

Fair und verantwort- lich inves- tieren: Ökolo- gische Holz- pflanzungen in Panama

Teak, Mahagoni, Rosenholz:
Noch immer gelten tropi-
sche Edelhölzer als heikel.
Wer Wert auf ökologische
Produktion legt, lässt meist
die Finger davon. Das muss
nicht sein. **Text Sabina Döbeli, Öbu**

Immer mehr Anbieter sind auf dem Markt, die ökologisch und sozialverträglich hergestellte Edelhölzer anbieten. Einer davon ist das Öbu-Mitglied The Tree Partner Company. Das Unternehmen der ehemaligen WWF-Geschäftsführerin Dr. Carol Franklin und ihres Mannes Rudolf Engler forstet in Panama ungenutzte Weideflächen mit Edelhölzern auf. 155 ha Land sind bereits bepflanzt, weitere 122 Hektaren liegen zur Bepflanzung bereit. 54 ha sind als Schutzzone ausgesondert. Darunter fallen zum Grossteil ökologische Inseln und Brücken sowie Feuchtgebiete, um die einheimische Flora und Fauna zu fördern.

Gestartet haben Franklin und Engler mit The Tree Partner Company vor zwei Jahren. Noch sind die Bäume auf den Plantagen klein, doch die Aussichten sind gut: Die Bäume wachsen wie prognostiziert. Die Aktionäre allerdings, die in The Tree

Partner Company investieren, brauchen einen langen Atem: Bis die Bäume geerntet werden können, kann es je nach Wachstum und klimatischen Bedingungen bis zu 20 Jahre dauern. Langfristiges und nachhaltiges Denken ist also eine Grundvoraussetzung für das Projekt, für das Carol Franklin und Rudolf Engler sieben Monate im Jahr in Panama verbringen.

Die Pflanzungen sind nach dem Standard des Siegels für nachhaltige Forstwirtschaft Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Wichtigste Baumart ist Teak (80 Prozent), die anderen 20 Prozent entfallen auf andere edle Baumarten wie Amarillo, Mahagoni (Caoba), Manzanillo, Akazie, Zeder, Ronron (Zebraholz) und Rosenholz. Die ökologische Bewirtschaftung bedeutet in der Pflege der noch jungen Plantagen viel Handarbeit: So wird dem Unkraut mit der Machete zu Leibe gerückt und die in den Feuerschneisen so

entfernten Äste und Sträucher werden mit Harke und Besen zusammengewischt. Bei der Schädlingsbekämpfung setzt The Tree Partner Company ebenfalls auf biologische Massnahmen. So wurden im vergangenen Jahr in einer Plantage rund 70 Niembäume gepflanzt, deren Öl die Vermehrung von Schädlingen hemmt; die Blätter dienen dabei gleichzeitig als guter Dünger.

Carol Franklin ist, was Investments in nachhaltige Baumplantagen anbetrifft, eigentlich ein gebranntes Kind: 2006 war sie Verwaltungsrätin der Prime Forestry, als gegen deren Chefs der Vorwurf erhoben wurde, Gelder abgezweigt und auf Konten in die Karibik verschoben zu haben. Prime Forestry Schweiz ging Kon-



Dr. Carol Franklin,
Präsidentin des
Verwaltungsrats von
The Tree Partner
Company AG





PROYECTO: "REFORESTACIÓN COMERCIAL DE 95.0 HECTÁREAS"
TIPO DE PROYECTO: FORESTAL
PROMOTOR: "THE TREE PARTNER COMPANY PANAMA, INC."
ÁREA: 95.0 Has
RESOLUCIÓN DE APROBACIÓN DEL ESTUDIO
DE IMPACTO AMBIENTAL CATEGORÍA II
No IA-535 DE 14 DE AGOSTO DE 2008

kurs und den Anlegern drohte ein Totalverlust ihrer Investitionen. Carol Franklin gelang es, mit der Auffanggesellschaft Forests for Friends die panamaische Gesellschaft und damit die Plantagen und das investierte Geld zu retten. Diese – weitaus grösseren – Plantagen liegen in der Nähe der Pflanzungen von The Tree

Partner Company. Damit lassen sich Synergien nutzen, beispielsweise über die mit der Pflege und dem Unterhalt der Plantagen betraute Firma «Barca» (Brinkman y Asociados Reforestadores de Centro América, S.A.). Die Muttergesellschaft Brinkman & Associates Reforestation Ltd. ist ein kanadisches Walderneuerungsun-

ternehmen mit über 40 Jahren Erfahrung, das beispielsweise im Westen Kanadas Indianer bei der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern berät. Weshalb aber das grosse Engagement für nachhaltig produziertes Tropenholz? Verwaltungsratspräsidentin Carol Franklin ist überzeugt, dass das Geschäft mit Tropenholz, wenn es verantwortungsbewusst betrieben wird, ein sehr nachhaltiges ist: «Mit unseren Aktionären zusammen tun wir etwas Gutes und Wirksames für das Klima und die Umwelt.» Unzertifiziertes Tropenholz wird, so Franklin, bald nicht mehr handelbar sein. Auch wirtschaftlich sieht sie deshalb sehr interessante Perspektiven für nachhaltig produziertes Mahagoni oder Teak.

The Tree Partner Company will längerfristig nicht nur die nachhaltige Produktion von Edelhölzern etablieren, sondern auch die weitere Wertschöpfungskette abdecken. Schön wäre es, vom rohen Stamm bis zum fertigen Möbel oder Furnier alles aus einer Hand nachhaltig zu produzieren. Vorerst konzentrieren sich die Aktivitäten aber auf den Aufbau der Pflanzungen, denn zentral ist für The Tree Partner Company nicht nur die ökologische und soziale, sondern auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Bäume werden erst dann gepflanzt, wenn sichergestellt ist, dass die Finanzierung bis zur Ernte gesichert ist. «Langsames und organisches Wachstum» heisst die Maxime – genauso wie bei den Bäumen auch. ■

öbu
works for
sustainability

Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Öbu, das Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in der Schweiz, ist Think-Tank für Umwelt-, Sozial- und Managementthemen. Die Öbu realisiert unternehmensspezifische und wirtschaftspolitische Projekte und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den gut 350 Mitgliedsunternehmen.